

Klare Worte zum Hysterie-Thema CO2

Beitrag von „Heinz“ vom 7. März 2007 um 19:36

[Zitat von T-RACK](#)

(...)Großartig, dass Ihr in Wisconsin den Müll trennt (in NY, Florida, Texas, Californien, Washington, New England, Ohio, oder Georgia habe ich davon nichts mitbekommen) - trägt aber nicht so sehr bedeutend zum verminderten CO2 Ausstoß bei, um den es hier im Thread geht.

(...)

Hallo Chris,

wenn wir hier in DE dem Dualen System nicht so ergeben wären, dann wäre das Thema Mülltrennung eventuell schon Geschichte. Mülltrennung beim Verbraucher ist nur eine Zwischenlösung zu intelligenten und bedarfsgerechten industriellen Trenn- und Verwertungsanlagen. Fakt ist, dass in DE mit hohem Aufwand und auf Kosten des Verbrauchers ein System aufrecht erhalten wird, welches Anfangs der 90er vielleicht mal Sinn gemacht hat, aber inzwischen als überholt gilt. Die duale System hat zu einem Verpackungswahn ungeahnter Größe geführt und es hat Müll erst geboren, für den es vorher gar keinen Bedarf gab. Hinzu kommt die ökologisch fragliche getrennte Sammlung.

Hier wird inzwischen ein Großteil des Mülls verbrannt, dabei werden die fein säuberlich getrennten Materialien des Verbrauchers (inkl. die gespülten Joghurtbecher) bedarfsweise auch wieder zusammengeschnitten, um Temperaturen oder Feuchtigkeitswerte zu erzielen.

Da der Müll aber einen Großteil wertvoller Rohstoffe enthält, wäre eine industrielle Trennung und Wiederverwendung wünschenswert. Diese Trennung muss aber weit über das hinausgehen, was der Verbraucher selbst zu leisten imstande ist.

Gruß
Heinz